

RUNDSCHREIBEN Dezember 2019

1. Der nächste Stammtisch findet am 14. Januar 2020 statt.

Vortrag **Digital Bauen: Neue Architekturen, neue Prozesse** von Professor Matthias Michel
am Dienstag, 14. Januar 2020, um 18.00 Uhr
im Restaurant Undine, Bismarckstraße 129, 66121 Saarbrücken

2. Bericht zum Stammtisch vom 12. November

Thema waren die Ersatzneubauten der Grumbachtalbrücke und der Fechinger Talbrücke, der Stammtisch fand zum ersten Mal in der Undine statt. Dank des regen Interesses am Thema war er sehr gut besucht und wir hatten sogar Platzprobleme. Der Ablauf war noch etwas holprig, aber im Großen und Ganzen war es eine gelungene Veranstaltung. Zum Bericht:

Die Grumbachtalbrücke

Carsten Chassard, LfS, Fachbereichsleiter Brückenbau stellte uns den Sachstand zum Ersatzneubau der Grumbachtalbrücke vor. Die 326 Meter lange Stahlverbundbrücke zwischen den Anschlussstellen Fechingen und St. Ingbert-West ist eines der ältesten Brückenbauwerke des Saarlandes, sie wird täglich von ca. 41.600 Fahrzeugen genutzt. Aus statischen Gründen durch das erheblich erhöhte Verkehrsaufkommens, besonders des Schwerlastverkehrs, seit der Errichtung 1961 wurde ein Neubau erforderlich, an derselben Stelle wie die alte Brücke. 2010 wurden bei einer Bauwerksprüfung Schäden (Stegbeulen) im Bereich der Stahlhauptträger des Überbaus festgestellt, eine Fahrspur wurde daher sofort gesperrt und die Geschwindigkeit reduziert. Später wurden weitere Schäden (Beule im Außenträger) festgestellt, die einen Ersatzneubau zwingend notwendig machten. 2014/2015 Planungsbeginn, 2015-2017 Genehmigungsverfahren, ab 2017 Baurecht, Sommer 2018: EU-weites Vergabeverfahren, Februar 2019: Vergabe an die Bietergemeinschaft ZÜBLIN Hoch- und Brückenbau GmbH, STRABAG AG und Donges SteelTec GmbH, September 2019: Spatenstich. Seit März fanden vorbereitende Maßnahmen (Rodungen, Baustelleneinrichtung, Erdarbeiten, etc.) statt. Die neue Brücke wird eine Verbundbrücke mit zwei selbstständigen, nebeneinander stehenden Teilbauwerken, die eine einfache und schnelle Montage ermöglichen. Die neue Brücke wird 380 m lang sein, dadurch wird eine aufwändige Gründung umgangen, Breite zwischen den Geländern ca. 32 m, es werden diverse Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt, Lärmschutzwände sind nicht erforderlich.

Begonnen wird mit dem Neubau des ersten Teilbauwerks, der Richtungsfahrbahn Saarbrücken. Dieses soll bis 2021 abgeschlossen sein, dann erfolgt bis Mitte 2022 der Abriss des alten Brückenbauwerks. Währenddessen soll der Verkehr vierspurig über das neu gebaute Teilstück geleitet werden. An Stelle der alten Brücke wird

anschließend bis Mitte 2024 das zweite Teilbauwerk in Fahrtrichtung Kaiserslautern neu gebaut. Danach wird Ende 2024 der Verkehr komplett auf dieses Teilbauwerk verlegt und es folgt der Einschub des ersten Teilbauwerkes in die endgültige Lage.

Die Fechinger Talbrücke

Uwe Heinzel, Fachbereich Brückenbau des LfS berichtete über den Sachstand. Zur Historie der Sperrung und wie es zur Neuplanung und bald zum Neubau der Fechinger Talbrücke kam, hatten uns bereits im Januar 2017 Herr Michael Hoppstädter und Herr Werner Nauerz vom LfS berichtet, nachzulesen im Rundschreiben vom Februar 2017.

Der Neubau war als EU-weit veröffentlichter Realisierungswettbewerb ausgeschrieben, insgesamt hatten sieben nationale und internationale Planungsgemeinschaften von Ingenieur- und Architekturbüros am Wettbewerb teilgenommen. Im März 2019 wurde der erste Preis an die internationale Planungsgemeinschaft Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH (Frankfurt am Main)/ Architekturbüro: DKFS Architects LTD (London) vergeben.

Der Siegerentwurf zeigt eine Deckbrückenvariante mit Zwillingssstützen.

Aktuell laufen die Straßen- und die Landschaftsplanungen für den RE-Entwurf, die Entwurfsplanungen für die Brücke, die Stützmauer, die Rampenbrücken, die Baustelleneinrichtung, Bauablauf, Logistik, Bauphasen, etc.

Die Baustelleneinrichtung wird sehr aufwändig, es sind diverse Baustellenstraßen, Zu- und Abfahrten und Stützmauern zu errichten, u. a. auch die Verbreiterung der L107. Diese Projekte werden beplant und sollen fertig sein, bevor Baurecht für die Brücke besteht. Das Ingenieurbauwerk wird zum ersten Mal beim LfS mit Hilfe von BIM geplant. Ziel ist es, 2027 das erste Teilbauwerk auf der Saarbrücker Seite in Betrieb nehmen zu können. Wenn es steht, wird der Verkehr darauf umgelegt, es folgt der Abriss der alten Brücke und die Errichtung des zweiten Teilstücks.

Ob die Termine eingehalten werden, können wir quasi live verfolgen, es wird sicher nicht der letzte Bericht zu dem spannenden Thema gewesen sein.

3. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet am 11. Februar im Restaurant Undine statt. Eine Einladung erfolgt rechtzeitig.

4. Hinweise und Empfehlungen

Wir verweisen auf unsere Webseite: <http://aiv-saar.de/>

Glück auf!

Anne Lutz, Schriftführerin